

- 2) Das Kloster Frauenthal beabsichtigte, seine Güter in Rüschlikon und Bendlikon mit dem Zürcher Glasmaler Hans Kaspar Theobald gegen den sog. Frauenthaler- oder Wettingerhof in Wettingen zu tauschen. In diesem Tauschhandel spielte Beat II. Zurlauben als Vertreter der Stadt Zug, welche die Kastvogtei in Frauenthal innehatte, eine entscheidende Rolle, s. ebenda u.a. AH 128/73.

---

Original, mit Siegel - AH 128, 111

## 81

[1623?<sup>1</sup> Juni 10./]Mai 31., Zürich

A

SCHREIBEN VON [DEGENSCHMIED] HANS HEINRICH ARTER AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT II.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

*"witterss so hatt mir dess heren Vatter der her [alt] lantam[mann Konrad III. Zurlauben] inn befelch gen dass ich im ein vergülten halss kragen zum harnisch mitt samt dem waben truf machen lassen mer ein schön wer und ein schön berdisaner auch damasginiert und sin waben truf und hatt mir befohlen wen ess ferdig sey so söli ichss dem heren lantschriber zu stelen so der her werdss dan wol dem heren lantam[mann] zu schiken bitten selben der her weli mir bim botten schriben obss der her weli bi mir abholen lassen oder ob ichss dem heren iez dienstwürdig söly selber bringen da mitt ich müntlich mittem heren köny retten und der her umgenz dem heren landam[en] zu schiky dan ers von nötten hatt dan es ein schön arbet ist".*

- 1) Hans Heinrich Arter ist von 1615 bis 1623 als Degenschmied bezeugt, s. Schneider/Schweizer Waffenschmiede 48.

---

Original, Siegel abgefallen - AH 128, 112

## 82

1649 Februar 3.

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-SUBSTITUT DER FREIEN ÄMTER], JOHANN MELCHIOR KOLIN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

*"Bey dem Apoteckher [Johann] widerkheren [=Wiederkehr, von Bremgarten] bin ich disser Tagen gsein, sagt dass er alle Zinss von Jahr*

Zue Jahr fleissig abgericht sambt deme wass Jost **Keusch** [von Stafeln?]<sup>1</sup> bey seiner auffahlss Rechnung gerestiert Namblich 5 gl. 20 ss den Schwöstern [des Klosters Hermetschwil] hab er zwen erlegt dem Rübman [=Rebmann, von Hermetschwil] einssmahlss alss der herr hier gsein, auch mier den heürigen seige er noch schuldig; die Schwöstern welten gern mit baar gelt bezalt sein mit fürwandt dass Sye nit können Zmülj nemmen, weillen selbst Sy ein kauff umb kernem getohn, undt Zue bezahlung dess gelts sehr Nohtwändig syen, hab ihnen gsagt dass auff die 10 gl. für welche sy Zmülj nemmen werdent, die Parschafft erfolgen werde, uber welches Sy nichts eingehn wollen, wil also dess H. bscheidt hierüber nachmahlen erwarten mit dem von Waltheüsseren [=Waldhäusern] wil ich Morgens Reden, uber dass ich dem apotecker anzeigt dass der H. dass hauptguet haben wolle, begert er weilen der H. den Schwöstern sonst Zinse solle er ihne ihnen ubergeben, wolle mit Jhnen Reden, dass Sy zfriden seyent."

"N.a es ist ein underscheidt mit gült Undt geldt dan ich anderst nit dan gult schuldig bin"

"Thuen hiemit den H. vettern ich dem schutz und schirm Gottes, und mich in seine gunsten empfehlen ..."

"Nota. die Schwösteren soll man selbs fragen was, Undt wyevil sy Vom appoteggern empfangen - dem Rübman hab ich uff ein Zytt ettwas befehls geben aber der Schwöstern wegen und seinenthalben nit. Jst desswegen auch zufragen ich finden auch nüt jn siner Rechnung - A.<sup>o</sup> [16]44: by Rest 5½ gl. und 45: 46: 47: 48: [der] Landtschryber [der Freien Ämter, B e a t J a k o b I. Zurlauben] bekhent empfangen Zehaben 15½ gl."

1) s. evtl. Zurlaubiana AH 16/209, 210

---

Original, mit Siegel. Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 128, 113

## 83

1636 Juni 12., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN KASPAR CEBERG AN ALT AMMANN  
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZUR-  
LAUBEN, ZUG ODER ARTH

---

"dess herren schryben hab ich empfangen, unndt durchuss wolverstanden, gleichwol nit gern vernommen dass albereit Zuo Zug ein gleicher schein oder Atestation [dass die Kapuzinerprediger nirgendwo in den Kirchen wider die Neutralität, noch gegen die franz. oder gar mail./